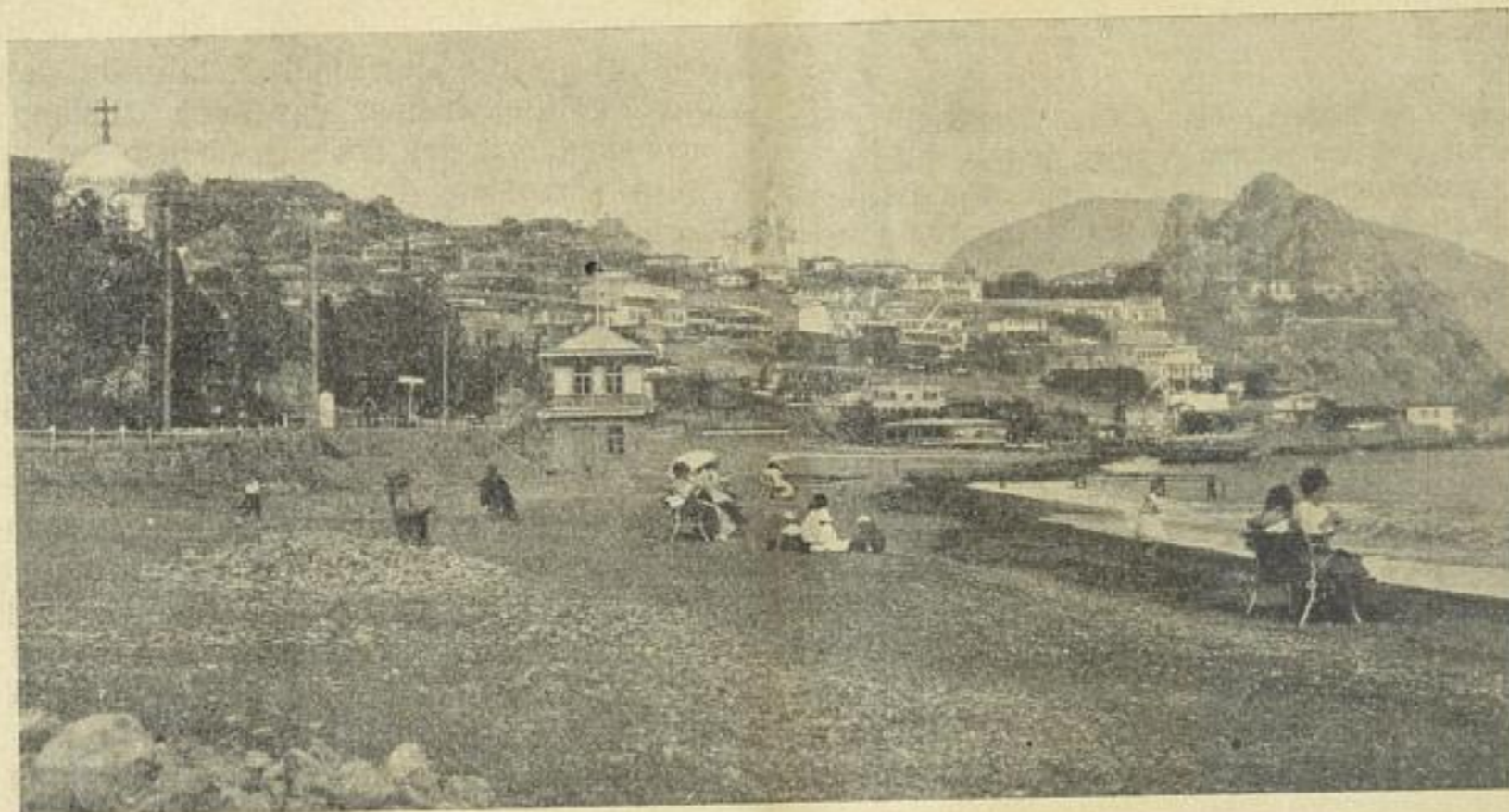


Ergebnis in Nr. 19 des Jahrgangs 1924 des von dem Moskauer Volkskommissariat für Gesundheitswesen herausgegebenen „Bulletins“ veröffentlicht ist.

Am 1. Oktober 1924 fand in 54 ukrainischen Städten eine gleiche Sondererhebung aller hygienischen Einrichtungen statt, über deren Ergebnis für jede einzelne Stadt die Nr. 6 des Jahrgangs 1925 des „Statistitschnij Bjuljetjens“, einer der wertvollen Veröffentlichungen der dortigen Statistischen Zentralverwaltung, berichtet. Man kann sich also auch

S. Nowosselsky \*) übersichtlich zusammengestellt. Wohl niemand hatte bei der Lektüre dieser während des Krieges erschienenen Arbeit, die sich in bezug auf die hygienischen Einrichtungen, in der Aufzählung der Krankenhäuser, der Entbindungsanstalten und der Pasteur-Institute erschöpfte, geahnt, daß die gleiche Statistik hierüber schon in wenigen Jahren eine vollständige Umwälzung erfahren würde. Da noch kein anderes Land eine so vollständige Uebersicht über alle seine hygienischen



Arbeiter-Sanatorien in Jalta.

ohne persönlichen Augenschein darüber informieren, was für hygienische Einrichtungen in jeder einzelnen Stadt bestehen. Gezählt wurden nur Objekte, so daß wohl niemand so einfältig sein wird, die Richtigkeit dieser Angaben, die jeder Ortskundige nachprüfen kann, in Zweifel zu ziehen. Die beiden Zählungen haben nur den einzigen Fehler, daß man versäumt hat, zugleich eine retrospektive Zählung solcher Einrichtungen, die in zaristischer Zeit bestanden hatten, zu veranstalten.

Man ist daher, wenn man die gegenwärtige Zahl der hygienischen Einrichtungen mit der früheren vergleichen will, allein auf den vom Aertzlichen Hauptinspektorat im früheren Ministerium des Innern alljährlich herausgegebenen „Bericht über den Stand der Volksgesundheit in Rußland“ angewiesen. Nicht deutlicher als durch einen solchen Vergleich kann uns der neue und der alte Geist der russischen Medizin vor Augen treten; denn während wir vergeblich in diesen Berichten nach prophylaktischen Einrichtungen suchen, zählt uns die Sowjet-Statistik die verschiedenen Arten solcher Einrichtungen in einer in Anbetracht der Kürze der Frist wohl jedermann imponierenden Zahl auf. Der deutsche Leser, der sich für die medizinischen Einrichtungen im früheren Russischen Reich interessiert, findet alle Angaben hierüber in einer Arbeit des amtlichen russischen Medizinalstatistikers

Einrichtungen besitzt, dürfte die Wiedergabe wenigstens der Angaben über die 42 Gouvernements des europäischen Teiles vom eigentlichen Sowjetrußland (R.S.F.S.R.), die annähernd die gleiche Bevölkerungszahl wie das Deutsche Reich besitzen, von allgemeinem Interesse sein. Es betrug am 1. 1. 1924 im europäischen Sowjet-Rußland die Zahl der

Krankenhäuser	2583
Ambulatorien	3877
Apotheken (ohne Moskauer Gouv.)	4044
Pasteur-Institute	19
Malaria-Stationen	37
Lymph-Gewinnungsanstalten	24
Desinfektions-Anstalten	430
Häuser für hygienische Aufklärung	26
Fürsorgestellen für Geschlechtskranke	56
Fürsorgestellen für Tuberkulose	60
Sanatorien für Tuberkulose	68
Ambulatorien für Kinder	79
Schul-Sanatorien und Schul-Kolonien	46
Beratungsstellen für Kinder	145
Beratungsstellen für Schwangere	76
Kinder-Krippen	468
Heime für Mutter und Kind	81
Heime für Kinder	314

\*) S. Nowosselsky, Amtliche Bevölkerungs- und Medizinalstatistik in Rußland. Archiv für Soziale Hygiene und Demographie. Bd. X. 1914 S. 1—76.